

Grundschule
Berchum-Garenfeld

Die Schule im Grünen...

...mit viel Energie!



2023

Konzept zum Übergang an weiterführende Schulen

Grundschule Berchum - Garenfeld

Auf dem Blumenkampe 3

58093 Hagen

Telefon: 02334 / 5 35 22

Fax: 02334 / 57645

E-Mail: gs.berchum@gmx.de

<http://gs-berchum-garenfeld.de/>

Inhaltsverzeichnis

1. ÜBERGANG IN DIE WEITERFÜHRENDE SCHULE.....	2
--	----------

1. Übergang in die weiterführende Schule

Ein wichtiger Meilenstein im Bildungssystem ist der Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule. Dieser Übergang markiert den Beginn einer neuen Phase im Leben eines Kindes, in der es neue Herausforderungen bewältigt, Erfahrungen macht sowie Möglichkeiten des Lernens entdeckt. Für einige Schüler¹ unserer Schule ist dies ein Schritt, der mit Unsicherheiten oder sogar Ängsten verbunden ist, da sie bei uns in einem besonders kleinen, behüteten System gelebt und gelernt haben. Deshalb legen wir während der Grundschulzeit neben der fachlichen Bildung ein besonderes Augenmerk darauf, die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken und sie in der Entwicklung eines gesunden Selbstvertrauens zu unterstützen, sodass sie nach der Klasse 4 den Übergang in die weiterführende Schule gut bewältigen.

Zur Dokumentation der sozial-emotionalen Kompetenzen sowie des Arbeitsverhaltens gibt es den „Kompetenzpass“, der von „Schulen im Team“ entwickelt wurde, einem Netzwerk aus allen Grund- und weiterführenden Schulen der Stadt Hagen. Zum Ende der 2. Klasse sowie zum Ende des 1. Halbjahres der Klasse 4 füllen die Klassenlehrkräfte in Absprache mit den übrigen Lehr- und pädagogischen Kräften den Kompetenzpass aus und besprechen den Entwicklungsstand mit Kindern und Eltern. Optional können die Kompetenzen zu jedem Schulhalbjahr im Passe dokumentiert werden. Der Kompetenzpass verbleibt bei den Klassenlehrkräften in der Schule und wird den Familien erst zum Anmeldegespräch an der weiterführenden Schule mit dem Halbjahreszeugnis mitgegeben.

Die Eltern der Viertklässler sind herzlich eingeladen, sich im November an einem Elternabend über die Schulformen der weiterführenden Schulen zu informieren. Der Termin dieses Elternabends wird zu Beginn des Schuljahres mit der Veröffentlichung der Terminliste über die Homepage bekanntgegeben, eine schriftliche Einladung erfolgt zusätzlich ca. eine Woche vor der Informationsveranstaltung durch die Schulleitung. Zu diesem Termin erläutert die Schulleitung das Schulsystem der weiterführenden Schulen in NRW inklusive der möglichen Abschlüsse, die an den einzelnen Schulformen erlangt werden können. Außerdem steht sie für Fragen zur Verfügung und hat ein offenes Ohr für Unsicherheiten und Ängste, denen in persönlichen Gesprächen begegnet werden kann.

¹ Im Verlauf nennen wird für eine bessere Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Die in dieser Arbeit verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich, sofern nicht anders kenntlich gemacht, auf alle Geschlechter.

Zum Eltern-Kind-Sprechtage im November bespricht die Klassenlehrkraft die Schulformempfehlung mit den Familien, sodass diese gezielt an den Tagen der offenen Tür der weiterführenden Schulen teilnehmen können. In Einzelfällen finden zusätzliche Beratungsgespräche im Januar statt.

Das Thema Schulwechsel beschäftigt die Kinder in der Zeit von November bis zur Anmeldung sehr, sodass das Thema bei Bedarf in Unterrichtseinheiten, im Klassenrat oder in persönlichen Gesprächen zwischen Klassenlehrkraft und Kind aufgegriffen wird. Wichtig ist uns dabei klarzustellen, dass es keine „gute“ und keine „schlechte“ Schule gibt, sondern jedes Kind mit seinen individuellen Stärken und Neigungen die für sich passende Schulform finden kann.

Sobald sich alle Viertklässler an der neuen Schule angemeldet haben, bietet es sich an, im Sachunterricht eine Unterrichtseinheit durchzuführen, in der jedes Kind – ggf. auch als Partner- oder Gruppenarbeit – Informationen zu seiner neuen Schule sammelt und diese den anderen Kindern der Klasse präsentiert. Durch die Auseinandersetzung mit der neuen Schule werden Unsicherheiten minimiert, ggf. bestehende Vorurteile abgebaut und Vorfremde geweckt.

Im Frühjahr – ebenfalls nach den Anmeldungen an den weiterführenden Schulen – findet die Übergabekonferenz der Grund- und weiterführenden Schulen in der Stadthalle statt. Zu diesem Termin können die abgebenden Grundschulen relevante Informationen für einen gelingenden Übergang an die Lehrkräfte der weiterführenden Schulen weitergeben, ggf. erhalten diese dadurch noch wichtige Informationen, die zur sinnvollen Klassenzusammensetzung dienen.

Durch die oben dargestellte unterstützende und begleitende Übergangsphase möchten wir sicherstellen, dass unsere Schüler mit Zuversicht und Begeisterung den nächsten Schritt auf ihrem Bildungsweg gehen. Auf der Erprobungsstufenkonferenz, die im November nach dem Schulwechsel stattfindet, wird den ehemaligen Klassenlehrkräften Rückmeldung zu einzelnen Kindern gegeben, sodass wir anhand dieser Informationen unser Konzept für einen bestmöglichen Übergang jährlich evaluieren können.